

Von der Leyen schöpft neue Kraft aus dem Ehrenamt

Jeanette Freifrau von der Leyen ist eine der Organisatoren des Kammermusikfestivals im August. Trotz unzähliger Stunden, die sie ehrenamtlich in das Projekt steckt: Für von der Leyen ist das Erholung.

VON BARBARA GROFE

NEUKIRCHEN-VLUYN Der ökumenische Gottesdienst neulich in Meerbusch war's – seit dem weiß Jeanette Freifrau von der Leyen, was das Kammermusikfest und das Kinder- und Jugendmusikfestival für sie sind: „Oasen, an denen ich auftanken kann.“ Der Pfarrer hatte seine Predigt darüber gehalten, dass jeder Mensch eine Oase braucht, eine Tätigkeit oder einen Ort, an dem er Kräfte nachfüllt. Jeanette von der Leyen ist der lebende Beweis dafür, dass diese Oase nicht Ruhe, Entspannung und Nichtstun heißen muss, sondern auch das genau Gegenteil davon sein kann. Denn in ih-

„Es ist wie ein Familientreffen, und ich bin die Mutter der Kompanie“

Jeanette Freifrau von der Leyen
Kammermusikfest Kloster Kamp

rer ehrenamtlichen Arbeit stecken Stunden. Nicht nur im Sommer kurz vor dem Fest, sondern das ganze Jahr über. Künstlerische Leiter des Kammermusikfestivals, das vom 18. Bis 25. August ansteht, sind Katharina Apel-Scholl und Alexander Hülshoff. Sie bestimmen die Musiker und damit das Programm – Jeanette von der Leyen macht so ziemlich den ganzen Rest. Sie besorgt Genehmigungen, Fahrer für den Shuttle-Service, sie überzeugt Privatleute, ihre Häuser für Konzerte während des Kammermusikfestes zu öffnen, kauft einem Künstler eine Augensalbe, organisiert dem anderen eine Kinderbetreuung, Mädchen für alles, so nennt man üblicherweise diese guten Seelen, die Rundumtalente sind und einfach jede Schwierigkeit aus dem Weg räumen. Und davon gab es in den zehn Jahren, seit es das Fest



Jeanette Freifrau von der Leyen organisiert auch das Kindermusikfest Kloster Kamp.

RP-FOTO ARCHIV

gibt, eine ganze Menge: Vor Jahren beispielsweise ist bei einem Veranstaltungsort die Genehmigung weggebrochen, bei einem anderen wehrte sich der Nachbar per einstweiliger Verfügung gegen das schon terminierte Konzert – beide Konzerte verlegte von der Leyen flugs auf ihr „Haus-Schloss“ Bloemersheim. „Abgesprungen ist damals aber keiner der Leute, die Karten gekauft hatten“, sagt die Freifrau. Das liegt vielleicht auch daran, dass alle –

Gäste und Musiker – die familiäre Atmosphäre des Kammermusikfestivals schätzen. „Es ist wie ein großes Familientreffen, und ich bin die Mutter der Kompanie“, sagt von der Leyen. Die Atmosphäre auf diesem Familientreffen ist offenbar eines der Pro-Argumente des Kammermusikfestes: entspannt, dabei aber dank von der Leyen – top-organisiert, außergewöhnlich wegen der besonderen Spielorte, und auch ein bisschen wie Urlaub. Denn viele

Künstler kommen mit ihren Familien, alle schlafen in Wellings Parkhotel in Kamp-Lintfort, dort gibt es Räder, die die Musiker nutzen können, um den Niederrhein zu erkunden. Die Künstler kommen also nicht wegen des Geldes – sie alle bekamen zu Anfang gar kein Geld und heute nur eine Aufwandsentschädigung, nicht vergleichbar mit der Gage für andere Konzerte. Sie kommen her, weil das Kammermusikfest mit Liebe aufgezogen ist – von Menschen wie

Jeanette Freifrau von der Leyen. Zum Zehnjährigen haben die Organisatoren sich etwas Besonderes überlegt.

Zwar ist das Kammermusikfest im Grunde fest in der hiesigen Region verwurzelt, für das Abschlusskonzert aber gönnen sich von der Leyen und die künstlerischen Leiter eine Ausnahme: Das Konzert am 25. August soll in diesem Jahr in einem „wirklich schönen Konzertsaal“ stattfinden, sagt von der Leyen. Die Wahl fiel auf den Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf. „Es soll eine besondere Sache werden“, sagt von der Leyen. Mit Katharina Apel-Scholl fuhr sie nach Düsseldorf und verteilte dort Flyer für das Konzert. Auch das muss schließlich gemacht werden.

PROJEKT



Guido Lohmann

Volksbank unterstützt das Kammermusikfest

Die Volksbank Niederrhein gehört zu den Sponsoren des Festivals. Das Programm gibt es online unter www.kammermusikfest-klosterkamp.de, dort können auch Karten bestellt werden. Außerdem gibt es sie im Zentrum Kloster Kamp, 02842 927540. Tickets für das Abschlusskonzert im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf werden unter 0211 274000 oder www.westicket.de bestellt.